

Herzschmerz

Von -Kiu-

Kapitel 14: Regen, Zweifel und Liebe

Yiaaa...und next Kapi ^^ mal wieder mit inspirierender Musik von X Japan XD...hachja...mir gefällts so lala...ist ein bisschen lasch...o.o und mir viel am anfang nicht wirklich ein titel ein xO ...höhö =P

~Kai~

Seufzend warf ich noch einen Blick auf den schlafenden Ruki. Danach begab ich mich ins Wohnzimmer um noch ein wenig Fern zu schauen. Doch dann klingelte das Telefon. Mit einem wissendem Lächeln stand ich auf und nahm ab. "Hallo mein geiler Stier..." "Nein nicht ganz...hier ist Uruha...", antwortete es mir. Ups. Ich spürte wie ich rot anlief und hastig nachdachte was ich jetzt sagen sollte, doch Uruha übernahm den Part. "Kannst du mir mal Ruki geben?" fragte er.

"Äh..., nein...der schläft tief und fest. Soll ich ihm morgen ausrichten, dass du angerufen hast?" "Okay, mach das! Und was ich noch fragen wollte: Wir wollen uns morgen alle mal wieder treffen. Wenn ihr Lust habt könnt ihr ja mitkommen..." "Klar gerne," antwortete ich. "Gut. Wir treffen uns um halb acht in der einen Disco...da...ich komm grad nicht auf den Namen...tut mir Leid." Er lachte leicht. "Ich weiß schon was du meinst," sagte ich schnell und grinste, "bis morgen dann..," verabschiedete ich mich. "Bis dann..." Ein Klicken war zu hören und es war still. Ich sah kurz auf die Uhr und beschloss auch ins Bett zu gehen. Wird morgen bestimmt noch lang genug werden. Ich machte mich also fertig und war kurz darauf im Reich der Fantasie verschwunden.

~Ruki~

Recht munter wachte ich am nächsten Morgen auf. Und mein Blick fiel sofort auf Bärbel. (die hab ich voll vergessen T-T) "Guten Appetit, Kleine," begrüßte ich sie und schüttete Futter ins Becken. Mit einem Lächeln sah ich ihr dabei zu, wie sie sich draufstürzte und alles ratz fatz verschlungen hatte. Zufrieden schlug ich meinen Weg in die Küche ein, wo Kai –wie immer- schon saß. "Einen wunderschönen Guten Morgen wünsche ich dir! Kaffee ist fertig und heute Abend ist Party...", begrüßte der mich fröhlich. "Party?" hakete ich nach und setzte mich. "Morgen...", nuschetete ich noch hinten ran. "Jap., Party heute Abend in der Disco, gleich um die Ecke." "Öh...aha," tat ich meine Begeisterung kund. "Na du kommst doch mit, oder?" fragte Kai sofort nach.

"Klar." Es klang zwar nicht sehr überzeugend, doch er nahm es mir ab und nervte mich nicht weiter mit sinnlosen Fragen.

"Ich muss heute nur bis 15:00 Uhr arbeiten, kannst du mich abholen?" "Klar...mach ich," antwortete Kai mir. Ich stand auf und machte mich fertig, um kurz darauf aus der Tür zu verschwinden. Als ich draußen gerade die Tür hinter mir schloss, ging ein Regenguss der starken Sorte los, und ich stand erst mal geschlagene 2 Sekunden mit finsterner Miene da, ehe ich mich in das nahe gelegene Bushäuschen flüchtete. Der Bus ließ auch nicht lange auf sich warten und ich ergatterte mir einen Platz ganz hinten. Eine Weile betrachtete ich die armen Seelen, die keinen Platz hatten und stehen mussten, bis sie mich zurück ansahen und ich beschloss den Rest der Fahrt aus dem Fenster zu gucken...auch wenn ich nicht viel sehen konnte, außer verschwommene Häuser, Straßenlaternen, Menschen und was man halt noch alles draußen sah.

Bis jetzt waren auch noch keine kleinen, nervtötenden Kinder eingestiegen, die mich und meine Laune reizen wollten. Bis jetzt...Das konnte sich noch alles ändern. Deswegen warf ich immer mal wieder einen misstrauischen Blick zur Tür, wenn wir an einer Bushaltestelle anhielten. Doch heute schien das Glück auf meiner Seite zu stehen, denn es stiegen keine Teufelskinder ein. Ich drückte auf den Stoppknopf, als meine Haltestelle kam und stand kurze Zeit später auf. Okay, das Glück war wohl doch nicht auf meiner Seite, denn als ich ausstieg, machte es 'platsch' und ich war von oben bis unten nass. Halb schwimmend kämpfte ich mich aus der überdimensionalen Pfütze raus und watschelte ins Cafe, oder in die Bar, wie auch immer. Aber natürlich nicht, ohne vorher noch einmal von einem vorbeifahrenden Auto nassgespritzt zu werden. Meine Schimpftiraden waren dem Fahrer natürlich herzlich egal, der konnte sie eh nicht hören.

Wenigsten blieb der wohlbekannte Schmerzensschrei seitens Hiroto heute nicht aus. Der Tag war gerettet! Ich half ihm grinsend auf und er erwiderte es. "Du schaust so verliebt, hat es mit irgendjemandem geklappt?" fragte er nach, nachdem er mich ein wenig gemustert hatte. Sah man mir es wirklich so an? "Öh...na ja...," fing ich an, ehe er mich sofort auf einen Stuhl zerrte, sich dicht neben mich setzte und mich erwartungsvoll anblickte. Fehlte nur noch die Lampe, die mir die ganze Zeit ins Gesicht schien...."Öh..., ja ich hab seit neuestem einen Freund," sagte ich einfach mal. "Oh suuupii...," er klatschte vor Freude in die Hände. "Und jetzt lass uns arbeiten." Schon war er aufgestanden und wuselte hinter die Theke. Äh...häh?

Verwirrt schüttelte ich den Kopf über sein Verhalten und folgte ihm dann. Auf ins Gefecht!

~Kai~

Nachdem ich auch endlich meinen Kaffee bewältigt hatte und es fast Mittag war, rief ich Miyavi an, um ihn über heute Abend zu informieren. "Naaaa du," begrüßte ich ihn, als er sich meldete. "Ui~...mein Kai ruft an...tahi," giegelte er. Ich grinste. "Weißt du schon das wir heute Abend in die Disco wollen?" fragte ich. "Öh...jetzt weiß ich's schon...," antwortete er. "Kommst du mit...oder hast du keine Lust? Ich mein...wir können uns auch einen schönen Abend machen...." Zum Ende hin versuchte ich meine Stimme recht anzüglich klingen zu lassen. "Uuuuh..., hm..also ich hätte schon Lust auf

Party...wir können sie ja danach zu Hause fortsetzen...im Bett...höhö." Ich musste lachen. "Okay..., gerne doch..." Ich hätte ihm jetzt am liebsten einen heißen Blick zugeworfen, doch leider war es ja nicht möglich.

"Wir sehen uns heute Abend...", raunte er. "Ja..., bis dann." "Kai?" "Mh?" fragte ich nach. "Ich liebe dich," säuselte er. "Ich liebe dich auch," gurrte ich. Danach legte er auf. Mit einem glücklichen Grinsen legte ich das Telefon beiseite und beschloss mal ein wenig die Wohnung zu saugen. Gesagt, getan. Kurze Zeit später zog ich Staubi hinter mir her ins Wohnzimmer und gab ihm sein Futter, welches er gierig in sich hineinsaugte. (XD)

Ich hörte nicht wie Ruki nach Hause kam, erst als er plötzlich neben mir stand, bemerkte ich es und zuckte ordentlich zusammen. Ich schaltete den Staubsauger aus und lächelte ihn an. "Na dich hat es ja erwischt, siehst ganz schön...nass aus." Er grummelte nur irgendwas von 'Teufelskinder' ...'stellen mir einfach ein Bein' ...'kein Respekt mehr die Jugend heutzutage' und so weiter, bis ich seinen Flücheschwall unterbrach. "Wie war die Arbeit?" Seine Miene erhellte sich zum Glück wieder. "Schön, Hiroto hat mich zugelabert mit Liebessachen...Hiroto hat mich zugelabert mit Liebessachen und...achja...Hiroto.." Ehe er weiter redete unterbrach ich ihn. "Ja...er hat dich zugelabert mit Liebesdingens..., sonst noch was?" "Mh..., ich hab Kunden bedient," meinte er. "Wahnsinn...", warf ich trocken dazu ein und wandte mich wieder zu Staubi um, um das Kabel einzuziehen.

~Ruki~

Ich begab mich ins Zimmer und zog mir erst mal trockene Sachen an. Danach rubbelte ich ein wenig meine Haare trocken, ließ es aber schnell wieder sein, da ich eh nachher noch duschen wollte. Eine Weile saß ich in meinem Zimmer rum und dachte über die Party nachher nach. Sollte ich offen mit Uruha sein? Ihm würde ich es zutrauen, dass er es offen zeigen würde mit uns, doch ich hatte da so meine Bedenken. Vor allen Dingen mit Aoi, ein wenig Angst hatte ich schon davor, wie er reagieren würde. Wenn er überhaupt mitkommt...

Aber sollte ich mich jetzt mit Uruha offen zeigen? Ich zerbrach mir echt den Kopf dadrüber. Und irgendwie zweifelte ich grad sogar ein bisschen. Liebt er mich wirklich? Oder war es ein Verzehren danach, von jemandem Zuneigung zu bekommen. Ich sah wie die Tür sich öffnete und Kai hineintrat. "Hey...denkst du gerade nach?" fragte er und setzte sich mit einem lieben Lächeln neben mich. "Mh...", bestätigte ich und nickte leicht. "Worüber denn?" hakte Kai nach. "Über Uruha und mich....und wegen nachher und...allgemein eigentlich." "Du zweifelst?" Er traf mal wieder perfekt das Problem. Ich seufzte.

"Ja..." Er lächelte mich immer noch an. "Das ist ganz normal am Anfang. Ich habe damals auch gezweifelt, kurz nachdem Miyavi und ich zusammen gekommen sind. Hab mich immer gefragt: Liebst du ihn jetzt wirklich, oder doch nicht? Tu ich das richtige? Manchmal war es auch so, dass es mir peinlich war, mit ihm Hand in Hand rumzulaufen und fühlte mich richtig unwohl, doch das legte sich nach ner Zeit wieder und dann...wurde es richtig schön!"

Ich musste unweigerlich Lächeln. "Als wir dann einen Monat zusammen waren und ich Abends einmal bei ihm war, hat er mir genau das gleiche erzählt. Wir mussten voll Lachen," erzählte er weiter. "Also...ist es wirklich normal, alles in Frage zu stellen?" hakte ich noch mal nach. "Ja..." antwortete er. Ich atmete einmal tief durch. "Gut...,aber ich weiß immer noch nicht, ob ich heute Abend alles offen zeigen soll, oder nicht..." "Guck wie du dich fühlst..., wenn du merkst, dass du dich in Uruhas Nähe super wohl fühlst, dann zeige es offen, aber wenn nicht, dann sag es Uruha wenigstens, damit er weiß was los ist und sich nicht vorn Kopf gestoßen fühlt! Ich bin mir sicher er würde das Verstehen!"

Ich nickte leicht. "Gute Güte..., es ist ja schon halb sieben...wie die Zeit doch immer rennt. Mh..., ich mach uns jetzt was zu essen und..." "Ich gehe jetzt duschen," beendete ich seinen Satz. Er grinste. Kurze Zeit später stand ich unter der Dusche, war aber bald wieder draußen. "Kommst du Essen?" rief Kai. "Jaaa...", brüllte ich zurück, zog mich rasch an und hastete in die Küche. Nach dem Essen machten wir uns beide fertig und machten uns auf den Weg. Als das Auto geparkt war, stiegen wir aus und gingen zur Disco. Laute Musik schallte uns schon vom weiten entgegen. Und kurz darauf lag Kai neben mir auf dem Boden und wurde von Miyavi abgeknutscht. Nur mit Mühe schaffte er es, die Knutschkugel von sich zu drücken und sich aufzurichten. Lachend wandte sich Miyavi mir zu und begrüßte mich mit einer Umarmung, die ich herzliche erwiderte.

Kurz darauf gesellten sich auch die anderen zu uns und begrüßten uns fröhlich. Mein Herz zog sich jedoch schmerzhaft zusammen, als ich Aoi sah, der auf uns zuing. Wie sollte ich ihn begrüßen? Ich versteckte mich ein wenig hinter Kai und tat so, als würde ich die Gegend betrachten. Bis ich Aois Stimme lauter hörte, da er neben Kai stand. Ich drehte mich um und er sah mich an, während er Kai umarmte. "Hallo Ruki," sagte er und blieb vor mir stehen. "Hallo...", sagte ich ebenso und versuchte meine Stimme sicher klingen zu lassen. Dann zog er mich in eine Umarmung und ich erwiderte. Ich wusste zwar nicht, ob es ihm wehtat, wenn er mich berührte, doch wenn er es von sich aus tat...

Und dann sah ich ihn und mein Herz begann schneller zu schlagen. Ich spürte den Blick Kais, sah aber nicht zu ihm auf. Elegant schritt er auf uns zu mit einem bezaubernden Lächeln auf den Lippen. Saga ging neben ihm und brabbelte ihn anscheinend voll, doch er hatte den Blick nur auf mich gerichtet. Langsam wurde mir heiß und die Schmetterlinge begannen zu flattern. Er begrüßte alle fröhlich, bis er bei mir war und sich sein breites Grinsen in ein liebevolles Lächeln verwandelte. Ich sah das die anderen schon losgingen. Ob Kai damit etwas zu tun hatte, wusste ich nicht genau, ich konnte nur sehen, wie er mir verschmitzt zuzwinkerte und die anderen mit Handbewegungen dazu animierte reinzugehen.

Dann stellte sich Uruha direkt vor mich, sah mir tief in die Augen und schien etwas zu suchen. Den Kopf schief legend und mit fragendem Blick sah ich ihn an. Er lächelte breiter und küsste mich dann. Ja...ich fühlte mich wohl und es fühlte sich alles richtig an...

Glücklich nahm ich seine Hand in meine und zog in hinter mir her zum Eingang. "Deinen Ausweis bitte...", forderte mich der Securitytyp auf. Was? Warum wollte der

meinen Ausweis sehen und von all den anderen nicht? Unerhört. Murrend kramte ich ihn hervor, hielt es ihm vor die Nase und folgte danach Uruha, der sich ein leises Lachen nicht verkneifen konnte. Doch dies erlosch schnell, nachdem er meinen Blick zu spüren bekam. Ich blickte mich in der vollen Disco um, entdeckte zum Glück die anderen, schnappte mir wieder Uruhas Hand und ging zu ihnen. Ich ließ seine Hand nicht los, als wir bei ihnen waren. Kai grinste mich aufmunternd an und ich sah jeden von ihnen einmal an, doch in keinem Blick sah ich irgendwie etwas abstoßendes. Sie grinsten mir, oder prosteten mir zu und unterhielten sich danach weiter. War es ihnen überhaupt aufgefallen...?

Uruha stellte sich hinter mich, löste seine Hand von meiner und schlang seine Arme um meinen Bauch, um mich an sich zu drücken. Saga drückte mir einen Drink in die Hand und ich trank genüsslich. "Wollen wir tanzen?" raunte Uruha mir ins Ohr. Ich nickte begeistert und folgte ihm auf die Tanzfläche. Es war ein heißer, berauschender Tanz zwischen uns und als wir uns knapp zwei Stunden später wieder zu den anderen gesellten, schwirrte mir immer noch der Kopf. Fast überall waren seine Hände und seine Lippen gewesen.

Lachend schnipste Kai vor meinem Gesicht herum und ich sah träge zu ihm auf. "Na...verliebt?" neckte er mich. Grinsend nickte ich und lehnte mich zurück an Uruha, der wieder Arme um mich legte. Ich sah wie Miyavi durch Kais Haare strich und ihn liebevoll ansah und Kai ihn daraufhin süß küsste. Die beiden waren auch echt Zucker.

Die Zeit verflog mal wieder viel zu schnell. Schon standen wir wieder draußen vor der Disco und redeten noch ein bisschen. Wobei ich eher der passive Part war. Müde hatte ich mich an Uruha geklammert und lauschte den anderen. Meine Ohren piepten leise von der lauten Musik. "Kommst du Ruki?" wisperte Ruha mir ins Ohr. "Höh? Was ist mit Kai?" meinte ich. "Der will noch mit zu Miyavi...," sagte er. "Achso..." Ich folgte ihm zu seinem Auto und setzte mich hinein. "Hey...nicht einschlafen," sagte Ruha während der Fahrt und piekte mir in die Seite, so dass ich kurz zusammenzuckte. "Man...jetzt bin ich halbwach," murrte ich. Er lachte. "Tut mir Leid..." Er parkte vor unserer Wohnung. "Soll ich dich hochtragen?" bot er an. Ich nickte. Rasch stieg er aus, hob mich aus dem Auto und trug mich nach oben. Wie süß. Als er mich im Flur absetzte und sich wieder umdrehte, um die Tür zu öffnen, sagte ich: "Bitte bleib..." Ich wusste selbst nicht was mich dazu zu brachte, doch ich wollte jetzt nicht alleine sein. Er drehte sich um und sah mich an. "Bist du dir sicher, dass du das willst?" Ich nickte. Lächelnd folgte er mir ins Zimmer und setzte sich aufs Bett. Ich ging ins Bad, machte mich schnell fertig und zog mich um. "Bad ist frei...," sagte ich zu ihm, als ich wieder ins Zimmer trat. "Netter Ausblick," warf ich ihm keck hinter her, als er aufstand und ich auf seinen nackten Oberkörper sah, jedoch den Pulli über seinen eien Arm gelegt hatte. Huh, seit wann so mutig, Ruki?...

Ich legte mich schon mal ins Bett und wartete. Ruha ließ zum Glück nicht lange auf sich warten. Er legte sich neben mich, löschte das Licht und drehte sich zu mir um. Die Vorhänge hatte ich extra offen gelassen, damit ich in sein schönes, vom Mond beschienenes Gesicht gucken konnte. Einfach traumhaft! Und sein Blick erst, er zog mich förmlich in den Bann. "Gute nacht...," murmelte er, beugte sich vor und küsste mich liebevoll. "Gute Nacht," meinte ich auch leise, küsste ihn noch mal kurz und kuschelte mich dann an ihn. Er legte die Arme um mich und fuhr mir immer wieder

sanft durchs Haar. Oh jaa, so konnte man gut einschlafen.

"Ich liebe dich!" Da standen sie im Raum, die drei Wörter. Und ich wusste was ich drauf antworten wollte, ohne groß nachzudenken, ohne Scham.

"Ich liebe dich auch."

Püh...zum Ende hin hab ich schon fast im Halbschlaf geschrieben xD

Erstmal ein liebes Danke an alle Kommischreiber bei denen ich mich noch nicht bedankt habe ;P *kükse schenk*

yoa...ich versuch noch ein Kapi zu schreiben, bevor ich nächste Woche wegfahr...hachja...ferien sind schon was schönes ^^ XD

Kommis sind sehr erwünscht...auch mal von den anderen leudies in der Favoliste =P ... cücü .^^° *süßigkeiten da lass*